

Weitere Leistungen unserer Praxis

Biologische Zahnmedizin: Ganzheitliche Behandlung auf naturwissenschaftlicher Basis.

Keramik-Implantate: die biologische, körperverträgliche und ästhetische Alternative zu Implantaten aus dem Metall Titan

Metallfreie Zahnbehandlung zur Vorbeugung gegen Allergien und Autoimmunreaktionen auf Mund-Metalle

Natürliche und bessere Wundheilung mit Plasma aus zentrifugiertem Eigenblut

OroTox®-Test: Prüfung toter und wurzelbehandelter Zähne auf mögliche Gift-Ausscheidungen

Ozon-Therapie: Aktivierter Sauerstoff zur natürlichen Behandlung von Entzündungen - ohne die Nebenwirkungen von Antibiotika!

Schonende Piezochirurgie bei Implantationen und chirurgischen Eingriffen

Neuraltherapie zur Unterstützung der Heilung

Ganzheitliches Netzwerk

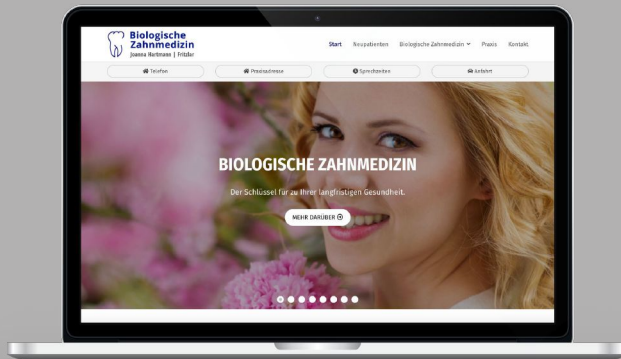
Wir arbeiten mit Heilpraktikern und Ganzheitsmedizinern zusammen, um unseren Patienten eine umfassende Betreuung zu ermöglichen. Wenn Sie Wert auf eine biologische Behandlung legen oder an chronischen Erkrankungen leiden, deren Ursache bisher nicht gefunden wurde, lassen Sie sich von uns beraten. Rufen Sie uns an:

Telefon: 05622 5467

**Biologische Zahnmedizin:
Der Schlüssel zu Ihrer
langfristigen Gesundheit**



Mehr Informationen



Biologische Zahnmedizin Fritzlar
Zahnärztin Joanna Hartmann
St.-Wigbert-Str. 26
34560 Fritzlar
Telefon: 05622 5467

Mehr Informationen auf unserer Website



www.biologische-zahnmedizin-fritzlar.de

PATIENTENINFORMATION

SICHERE AMALGAM-ENTFERNUNG

Unsere umfangreichen Schutzmaßnahmen gegen eine Quecksilberbelastung



Praxis für Zahnheilkunde
Joanna Hartmann
Fritzlar

www.biologische-zahnmedizin-fritzlar.de

Amalgam und Quecksilber

Amalgam besteht zu ca. 50 % aus giftigem Quecksilber, das nach und nach aus den Füllungen freigesetzt wird und in den Körper gelangt: durch Verschlucken, Einatmen und Eindringen in die Weichgewebe des Mundes.

Es wird in allen Körperregionen gespeichert, unter anderem in den Nieren, im Magen-Darm-Trakt, in der Leber, der Gebärmutter (Plazenta), der Herzmuskulatur, den Nervenzellen und im Gehirn. Quecksilber bindet sich an Zelloberflächen und Körpereiwieße wie Enzyme, Hormone und Hämoglobin und beeinträchtigt deren Funktionen.

Die besondere Gefährlichkeit des Quecksilbers besteht darin, dass es die sog. Blut-Hirn- und die Plazenta-Schranke überwinden kann. Im Gehirn und Zentralnervensystem zerstört es die Schutzhüllen der Nervenzellen und kann dadurch Reizleitungs-Störungen verursachen.

Über die Gebärmutter gelangt es in den Embryo und kann schon bei Neugeborenen zu Vergiftungen führen. Quecksilber vermindert auch den Sauerstoff-Transport im Blut.



Häufige Symptome und Erkrankungen

Quecksilber kann nicht nur zu einer chronischen Vergiftung des Organismus führen, sondern auch Stoffwechselstörungen, Autoimmunerkrankungen und Allergien verursachen. Die häufigsten Symptome und Folgen einer Quecksilberbelastung können unter anderem sein

- **Chronische Müdigkeit, Antriebslosigkeit und Abgeschlagenheit**
- **Konzentrationsmängel und Gedächtnisprobleme**
- **Gefühl von "Watte im Kopf"**
- **Magen-Darm-Probleme**
- **Depressionen und Selbstmordgedanken**
- **Nervosität, Zittern und Taubheitsgefühle**
- **Hautausschläge**
- **Gelenkschmerzen**
- **Herzrhythmusstörungen**
- **Unfruchtbarkeit**

Wenn Amalgam ohne Schutzmaßnahmen entfernt wird, kommt es innerhalb kurzer Zeit zu einer starken Quecksilberbelastung des Körpers, bei der viele der o.g. Symptome verstärkt auftreten können.



Unsere Schutzmaßnahmen

Bei der Entfernung von Amalgam-Füllungen achten wir darauf, dass keine Amalgam-Teilchen verschluckt werden, dass so wenig Quecksilberdampf wie möglich entsteht und dass kein Quecksilber eingeatmet wird. Das erreichen wir durch umfangreiche Schutzmaßnahmen. Dazu gehören unter anderem:

Das Anlegen eines sog. Kofferdams (Spanngummis), der die Mundhöhle nach hinten abdichtet und das Verschlucken von Amalgam-Teilchen verhindert.

Die Amalgam-Füllungen werden unter starker Wasserkühlung mit speziellen Hartmetall-Fräsen in wenige Stücke zerteilt und entfernt. Dadurch entsteht wenig Reibungshitze und damit auch weniger Quecksilberdampf.

Mit einer starken Absaugung im und außerhalb des Mundes verhindern wir, dass Quecksilber in die Atem- und Raumluft gelangt. Mit der gleichzeitigen Sauerstoffzufuhr über die Nase und einer speziellen Atemmaske schützen wir den Patienten zusätzlich vor dem Einatmen von Quecksilberdampf.

